

An vielen der NUMiD-Partner-Universitäten finden numismatische und oder geldgeschichtlich orientierte Lehrveranstaltungen statt. Dabei wird oftmals die eigene Münzsammlung in der Lehre genutzt. Objektbasierte Bestimmungsübungen und sammlungshistorische Provenienz-Recherchen werden mit der digitalen Aufarbeitung verknüpft; analoge wie digitale Ausstellungskonzepte werden erarbeitet. Studierende sind so in die Publikation der Bestände miteinbezogen und zudem aktiv beteiligt an der internationalen Sichtbarmachung und Vernetzung lokaler Sammlungen.

***** Im Folgenden finden Sie die Liste der für das Wintersemester 2020/2021 angekündigten Lehrveranstaltungen. Nach dem „Digitalen Sommersemester“ 2020 wird es bedingt durch SARS-CoV-2 / Covid-19 Präsenzveranstaltungen auch im Wintersemester nur sehr beschränkt geben. Vielerorts ist ein „Hybrides Semester“ geplant, das eine Kombination aus Präsenz- und digitaler Lehre vorsieht. Welche Veranstaltungen in welcher Form stattfinden können, entnehmen Sie bitte den stets aktualisierten Vorlesungsverzeichnissen auf den Websites der jeweiligen Universitäten. *****

Berlin, HU (Klassische Archäologie/Münzkabinett der SMB)

- Prof. Dr. Bernhard Weisser: „Münzikonographie“, Seminar, Mo. 10-12 Uhr. Die Veranstaltung findet als Webex-Meeting statt.

Düsseldorf (Alte Geschichte)

- Prof. Dr. Stefan Pfahl: „Römische Numismatik“, Übung, Do. 16:30-18:00 Uhr. Die Übung soll (soweit möglich) als Präsenzveranstaltung abgehalten werden.

Frankfurt (Archäologie von Münze, Geld und Wirtschaft = Archäologie, Abtl. II)

- Prof. Dr. Fleur Kemmers: „Steuern, Soldaten und Söldner. Münzen als Zahlungsmittel in der antiken Welt“, Vorlesung. Die Vorlesung wird auf Grund der aktuellen Situation als Online-Veranstaltung durchgeführt, wobei synchrone und asynchrone Formate sich abwechseln.
- Dr. Saskia Kerschbaum: „Numismatisches Grundwissen I (griechische Numismatik)“, Einführungskurs, Di. 8:30-10:30 Uhr. Wahrscheinlich wird der Einführungskurs aufgrund der aktuellen Situation als Online-Veranstaltung über die Lernplattform OLAT umgesetzt. Regelmäßige Zoom-Treffen dienen der Aufarbeitung des Lernstoffes, der Korrektur der Hausaufgaben und der Erbringung des Leistungsnachweises.
- Prof. Dr. Fleur Kemmers: „Numismatisches Grundwissen II (römische Numismatik)“, Einführungskurs, Mo. 12-14 Uhr. Wahrscheinlich wird der Einführungskurs aufgrund der aktuellen Situation als Online-Veranstaltung über die Lernplattform OLAT umgesetzt. In dem Fall wird der Kurs asynchron durchgeführt (wöchentliche Bereitstellung von Podcasts und Aufgaben).

- Dr. Saskia Kerschbaum: „Die Macht des Geldes: Die Münzprägung Alexanders des Großen und seiner Nachfolger“, Proseminar, Di. 12-14 Uhr. Das Proseminar wird aufgrund der aktuellen Situation wahrscheinlich als Online-Seminar über die Lernplattform OLAT umgesetzt. Regelmäßige Zoom-Treffen dienen der Aufarbeitung des Lernstoffes und der Korrektur der Hausaufgaben.
- Prof. Dr. Fleur Kemmers: „Vom Hacksilber zu Münzen? Auf der Suche nach dem Ursprung des Münzgeldes“, Seminar, Di. 15-17 Uhr
- Prof. Dr. Fleur Kemmers: „Repetitorium Fundmünzen“, Übung, Mo. 15:30-17:30 Uhr.

Gießen (Klassische Archäologie)

- Dr. Michaela Stark: „Einprägsam – Formen der Selbstdarstellung auf Münzbildern“, Seminar Di. 12-14 Uhr. Diese Veranstaltung war als Präsenzveranstaltung angekündigt, findet aber digital als Videokonferenz statt.

Göttingen (Alte Geschichte)

- Dr. Dorit Engster: „Münzen als Quelle für die Römische Kaiserzeit“. Mo. 14-16 Uhr. Projekt- und Aufbauseminar vollständig online.

Köln (Alte Geschichte)

- Prof. Dr. Peter Franz Mittag: „Die Münzen und Medaillons von Marcus Aurelius und Lucius Verus“. Oberseminar/Kolloquium, Mi. 17:45-19:15 Uhr, virtuelle Veranstaltung. Erste Sitzung 4.11.2020.

Köln (Institut für Altertumskunde)

- Dr. Angelo Geissen: „Numismatisches Colloquium: Usurpatoren in Hellenismus und römischer Kaiserzeit“. Übung, Fr. 14-15:30 Uhr, virtuelle Veranstaltung. Erste Sitzung am 6.11.2020.

Münster (Beteiligt sind Dozierende aus der Alten, Mittleren und Neuen Geschichte, der Klassischen Archäologie, Byzantinistik, Islamwissenschaft, Sinologie, den Wirtschaftswissenschaften)

Die diesjährige interdisziplinäre „Numismatische Herbstschule“ konnte vom 8.-11. Oktober 2020, s. <https://www.uni-muenster.de/Numismatik/aktivitaeten/autumnschool.html> als Präsenz-Veranstaltung abgehalten werden und vermittelte mithilfe vieler Originale Einblicke in numismatische Fragestellungen und Herangehensweisen.

Münster (Christliche Archäologie)

- Georg D. Schaaf: „Marking and Attributing II – Bestimmungsübung zur spätrömisch-frühbyzantinischen Numismatik“, Übung, Mi. 16-18 Uhr.

Rostock (Klassische Archäologie)

- Dr. Christian Russenberger: „Arbeiten mit der Münzsammlung des HSI: städtische Münzprägungen im Römischen Reich“, Übung Fr. 9:15-10:45 Uhr. Diese Münzbestimmungen der Studierenden werden in die Katalogeinträge des Digitalen Münzkabinetts einfließen.

Tübingen (Klassische Archäologie)

- Prof. Dr. Stefan Krmnicek – Dr. Simone Killen (AEK München/Uni Wien): „Eine andere Ästhetik. Ikonographie und Geldgeschichte der Münzen des antiken Ägyptens“, Hauptseminar in Zusammenarbeit mit dem Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien. Das Seminar wird in drei modularen Blöcken digital durchgeführt. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Bestimmungen der überwiegend unpublizierten Münzen im interaktiven Online-Katalog ihres jeweiligen Institutes zu veröffentlichen.
- Prof. Dr. Stefan Krmnicek – Dr. Michael Tilly: „»Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist«. Vorbereitung einer Online-Ausstellung zu Geld im antiken Judentum und im frühen Christentum“, Interdisziplinäres Hauptseminar, das digital durchgeführt wird. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, mit den Originalmünzen dieser Sammlung eine Online-Ausstellung zum Thema „Geld im antiken Judentum und im frühen Christentum“ zu kuratieren.

Tübingen (Islamwissenschaft)

- Dr. Sebastian Hanstein: „Die frühislamische Zeit im Spiegel ihrer Münzen“. Proseminar mit Originalen aus der Sammlung der FINT; erste Sitzung 9.11.2020. Das Seminar findet online über Zoom statt.